

## N o t i z e n.

Es ist irrig, wenn man glaubt, daß die Kunst, auf Glas dauerhaft zu mahlen, und lebhafteste Farben darin einzubrennen, für unsre Zeiten völlig verloren gegangen sei. In England sind seit einigen Jahren verschiedene Versuche, auf Glas zu mahlen, und zwar mit äußerst gelungenen Erfolgen, unternommen worden. Einsichtsvoll geleiteter Fleiß vervollkommnete diese Kunst bedeutend, und sie gedieh unter den Händen geschickter Künstler zu einem Grade von Vollendung, daß sie der Aufmerksamkeit bald ein Gegenstand, dem prahlsüchtigen Luxus ein Bedürfnis wurde. Jeder auf Eleganz sehende Kaufmann in London, dessen Firma und Handelsstoff zeither ein Schild von Holz oder Blech kund gethan, ließ dieses einem geschmackvoll bemahlten Glaseschilde seine lange bedeckte Stelle räumen. Auch ein Deutscher hat sich die Kunst auf Glas zu mahlen und der Malerei durch das Feuer die vollkommenste Dauer gleich den alten Glasscheiben zu geben, zu eigen gemacht, und er übt dieselbe seit zehn Jahren und mit gepriesener Fertigkeit. Sein Name ist: Johann Georg Bühler; sein Wohnort, Urach im Königreich Württemberg. Gegenwärtig beschäftigt ihn ein Kabinet für den König von Württemberg in die königl. Anlagen nach Monrepos. Dieser Künstler verfertigt seine Arbeit nach Zeichnungen, die ihm illuminirt und nach der wahren Größe zugesendet werden. Wappen und Inschriften auf Trinkgefäße sind unzählig aus seinen Händen hervorgegangen und das Ausland sowohl als das Inland besitzt nicht wenige Proben seines betriebsamen Talents.

Die Anzahl der Personen in England, welche von der Druckerpresse leben, ist außerordentlich groß, wenn man die ungeheure Menge von Herausgebern öffentlicher Blätter, Schriftstellern, Setzern, Druckern, Lehrlingen, Buchhändlern, Antiquaren, Buchbindern, Colporteurs u. s. w. mitrechnet. Nach einer sehr mäßigen Berechnung zählt man jetzt in London 1550 Setzer und 370 Drucker, die bloß mit Zeitungen, Journalen, Anschlagzetteln, Lotterieloose, Comödienzetteln u. dergl. beschäftigt sind. Die Zahl der Buchdruckerherrschaft in London ist jetzt 200, welche 580 Pressen besitzen. Wirft man auf ganz Großbritannien den Blick, so findet man, daß die Zahl aller Zeitungen und Journale, die täglich, wöchentlich oder monatlich herauskommen, 256 ausmacht. In London allein erscheinen täglich 67. Welcher Kontrast auch in diesem Stücke gegen die Zeit der Königin Elisabeth! Vor ihrer Regierung kannte man weder Journale noch Zeitungen. Die erste Zeitung, die auf ihren Befehl im J. 1588 erschien, war der englische Merkur.

In einer Gegend des Großherzogthums Baden hat neulich in Schwein einem dreivierteljährigen Kinde, dessen kleine Schwester davon gelaufen war, alle Finger der linken und 3 Finger der rechten Hand, und das halbe linke Ohr abgefressen, und ihm überdies gegen 100 leichte Wunden versetzt. Das arme wehrlose Kind kroch endlich, vom Instinkte geleitet, in eine Oeffnung unter dem nahen Ofen, die so klein war, daß ihm der Feind, der seinem Leben drohte, nicht folgen konnte. Ein warnendes Ereigniß!